# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fr Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einichl. Bringerlobn; gu gleichem Dreife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibezug nur 3 maliges Ericheinen, die Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile oder beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Dfg.

No 69.

cand lann

Inft-finer mer-ubel

ahre ahre treit, hülfe fich

Ma-

incs

enb-

e) böht

Montag, den 4. Mai 1914.

8. Jahrgang

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Muf Brund des Keichsgeseiges betreffend die Belämpfung der Redlaus vom 6. Juli 1904 (K. G. Bl. S. 261) wird mit Ermöch-tigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domanen und Sorften für ben Umfang ber Broving Deffen-Ruffau verorbnet,

3lffer 3 des § 6 der Berordnung vom 16. August 1905 ethalt felgende Faffung:

"Die gur Renanlage ober gur Ausbelferung von Rebpflanzungen bestimmten Wurzets ober Blinreben sind vor der Ein-pflanzung durch einen amtlichen Sachverständigen in vorschrifts-mäßiger Weise zu entseuchen. Die Entseuchung ist nicht erforber-lich surzelreben, die innerhalb bersehen Weisendergelle oder aus einer unmittelbar angrenzenden und im Eigentum sober Bacht, oder Ausweisung), derfolden Weisenden Meinerge-Bacht oder Ruhmefjung) berfelben Berfon ftebenden Beinbergspargelle ober Rebidgule verpflangt werden.

\$2. An die Stelle der durch die Berordnung vom 8. April 1910 dem § 6 der Berordnung vom 16. August 1905 eingesügten Jisser 4 tritt folgende Bestimmung:

Das Berpstanzen von Burzelreben aus einer innerhald des geichlossene Beindergeschleinnen liegenden Redichtule oder aus einer Weindergsparzelle in eine andere, ist sofern es sich nicht um eine unmitteldar angrenzende Barzelle desselben Eigentümers (oder Ruhnießers) handelt, verboten.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Berössentlichung

Dieje Berordnung tritt mit dem Toge ber Beröffentlichung

Caffel, den 7. April 1914.

Der Oberprafibent. (3u O. P. Mr. 3827.) 3n Bertr. geg. Dines.

Birb veröffentlicht.

Dochheim a. M., den 1. Mai 1914.

Der Burgermeifter. Arabacher.

### Befanntmadjung.

Die Borschriften über die Sonntagsruhe in den gewerdlichen Betrieben werden noch vielsach übertreten. Einzelne Uebertretungen, wie 3. B. das Aussahren von Bier an den Sonntagnach-

mitiagen, erfolgen ganz öffentlich.

Ich weise dober auf die Bestimmungen des § 105a die e der Gewerdeordnung und der Befanntmachung vom 25. Mürz 1895 — Amtsblatt Seite 106—108, 15. April 1895 — Amtsblatt Seite 137—138 und vom 10. Juli 1896 — Amtsblatt Seite 249 sowie der Bolizei-Bernrhmung vom 12. März 1912 Bolizei-Berordnung vom 12. Marg 1913 — Amtsblatt Seite 115 bis 117 hin und mache zugleich barauf aufmerkfam, daß die Bestimmungen auch auf Handwertsbetriebe Anwendung finden.

Buwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen mussen in Bu-tunjt unnachschtlich bestraft werden.

Biesbaben, ben 23. April 1914.

3. Mr. 1.

Der Rönigliche Lanbrat. pon heimburg.

Birb veröffentlicht.

Sodyheim a. M., den 29. April 1914.

Die Polizeiverwaltung. Urgbacher.

#### Befanntmachung.

Das öffentliche Impigeichaft findet in diefem Jahre wie folgt

A. Erflimpfung.

Am 7. Mai 1. Is., nachmittags 3 Uhr, für die in der Zeit vom 1. Januar 1913 bis Ende Februar 1913 geborenen Rinder und die Rinder aus früheren Jahren, die entweber noch gar nicht ober nicht mit Erfolg geimpft worden find,

Am 7. Mai 1. Is., nachmittags 314 Uhr. für die in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli 1913 geborenen Kinder.

Am 8. Mai L. In., nachmittags 3 Uhr, für die in der Zeit vom 1. Muguft bis Ende Dezember 1913 geborenen Kinder.

B. Wiederimpfung.

21m 6, 28ai 1. 3s., nadmittags 3 Uhr, für alle im Jahre 1902 geborenen ichulpflichtigen Anaben und ben in den Jahren 1901 und 1900 geborenen ichulpflichtigen Anaben die noch garnicht ober nicht mit Erfolg geimpft worben find.

21m 6. Mai L. 3s., nachmittags 4 Uhr, für alle im Jahre 1902 geborenen ichulpflichtigen Dabchen und bie in ben Jahren 1901 und 1900 geborenen ichulpflichtigen Mabchen die noch garnicht, ober nicht mit Erfolg geimpft morben finb.

Die Erstimpfungen finden im Rathause und die Wieder-impfungen im Schulgebäude, Saal Rr. 5 ftatt. Die Rachichauen werden jedesmal acht Tage später zur selben

Stunde und in bemfelben Botale abgehalten. Die Eltern, Bflegeeltern und Bormfinder werden aufgeforbert,

für Geftellung ibrer Rinder und Bilegebeioblenen in den Impiund Rachichauterminen Gorge gu tragen, wibrigenfalls fie fich ber Befellichen Beftrafung ausfegen Sum Impfarzt in diefem Jahre ift herr Dr. Theodor Santlus

Bor ben Impfungen merben ben Impflingen bezw. beren Berfretern Berhattungsmafregeln zugestellt, auf beren Beachtung befonbers bingemiefen wirb.

Sochheim a. M., den 14. April 1914.

Die Polizeiverwaltung. Urgbacher.

#### Befanntmachung.

Der Befamplungnausschuß für die Rebichadlunge hat be-ichloffen, die Rift- und Futterfasten für den Bogesichung wieder bersuftellen und zu ergangen

Mit ben erforberlichen Angebnungen find bie beiden Godverftendigen, Syeren Gleveg Sjummel und (Butsverwalter Gifchie beIm Interesse der Sache merden die Grundstüftbesiger und Bächter gebeten, das Betreien der Grundstüde und das Aufstellen der Riftkaften zc. auf den Grundstüden zu gestatten, auch die Einrichtungen bes Bogelichunges zu ichonen und an benfelben felbftanbig

Es wurde serner beichlossen, daß vom tommenden Frühjahr ab, hauptsächlich während der Brutzeit, eine energische Bertitgung der Spapen durchgeführt werden soll. Um dies auch zu erreichen und um andere nügliche Bögel nicht zu vertreiben, soll in der Weise vorgegangen werden, daß seder Grundfüdsbesiger, sobald er wahrnimmt, daß ein Riftfassen bewahrt wied, er solches dem betreiten. nimmt, bag ein Riftfaften bewohnt wird, er folches bem betreffen-ben Felbhuter mitteilt. Diefer ift nerpflichtet fich folches ju notieren und ben mit ber Spagenvertifgung beauftragten Sachverftandigen angugeigen.

Indem ich die Grundftudebefiger darum bitte, die Sache nach jeder Richtung fraftig zu unterstügen, mache ich befannt, daß mit den erserberlichen Arbeiten am Montag, den 1. Dezember d. 30. begonnen merden mich.

Es wird sobann noch weiter darauf ausmerksam gemacht, daß jede Beschädigung der Bogelichuganlagen und das Zerstören von Bogetreitern auf Grund des Bogelichuggefesse vom 30. Mai 1908 gur Beftrafung gezogen mirb.

Sochheim a. IR., ven 28. November 1913.

Der Burgermeifter. Urabucher.

Mit Bezug auf die vorstebende Befanntmachung ersuche ich die Grundbesiger bezw. Bächter deingend, an den Ristlasten selb-

standig nichts vorzunehmen. Erscheinen Aistalten bewohnt zu sein, dann wird gebeten, dies dem betreisenden Keldhüter mitzuteisen, domit alsdam einerseits die Vernichtung der schädlichen Bogel durch die dazu berrufenen sachverständigen Bersonen vorgenommen werden fann und andererseits die nütlichen Bogel geschont bleiben.

Sochheim a. M., den 24. April 1914.

Der Burgermeifter. Urabacher.

#### Befanntmadjung.

Die Besiger und Führer von Fuhrwerten werden auf die solgenden Borichriften der Bolizeiersordnung des herrn Re-gierungs-Brasidenten vom 3. Februar 1912 wiederholt aufmert-

§ 3. In der Zeit von einer Stunde nach Sommenuntergang bis eine Stunde vor Sommenaufgang muffen Fuhrmerte, die fich auf einem öffentlichen Wege oder Plage befinden, beleuchtet fein. Die Beleuchtung hat durch beilbrennende jaubere Laternen zu ge-

Fuhrwerte, weiche nach ibrer Banurt vorzugemeife ber Berfonalbeforderung bienen, muffen auf der oberen linfen und rechten Seite mit Laternen verseben sein, die so eingerichtet und angebracht find, daß sie von Entgegenfommenden und Ueberholenden beutlich wahrgenommen werden tonnen.

Bei Fuhrwerfen anderer Art genügt in der Regel die Un-beingung einer gaterne. Führer landwirtschaftlicher Juhrwerfe (§ 10 der Wegepolizeiderordnung vom 7. Rovensber 1899) tonnen sie auf vorfehrsarmen Straßen am Zugtier beseitigen ober auf der linken Seite des Juhrwerfs gehend felbst tragend. Im übrigen it sie an der oberen linken Seite des Fuhrwerfs oder, mo dies bisber noch gebräuchtich ift, zwifchen ben Mabern gu befeftigen und ur wenn die Urt ber Labung (Geuergefahrlichfeit ufm.) Die Befoftigung am Bagen felbft ausschließt, an der iinten Seite bes Bug-

tieres (bei gwei Bugtieren, des linten Bugtieres angubringen). Mußer diefer einen Laterne ift aber in folgenden Fallen noch

a. wenn ber Lichtidgein ber einen Laterne von rudmarts nicht beutlich wahrgenommen werben tann, jei es weil die Laterne nicht entsprechend eingerichtet, ober angebracht ift oder fich 3. B. wegen der Bauart des Bagens (Möbel-magens) oder wegen feiner Labung (Seu ufm.) nicht derart anbringen läßt. Eine entfprechenbe gmeite Laterne ift dann to am Juhrwert zu führen ober burch eine zweite Person nachzutragen, daß fie das Juhrwerf ructwarts be-

l. für Fuhrmerte, deren Labung feitlich ober nach hinten in gesahrenbringenberweise hervorsteht (3. B. Langholyfuhr-werte usw.). Die zweite Laterne ist neben dem hervor-stehenden Teil der Ladung von einer zweiten Berson zu tragen, wenn fie nicht an biefem Teil ber Labung befeftigt werden fann. Jedes in der Jahrt besindliche, wie auf der Strafe haltende (vergl. § 48 der Wegepolizeiverordnung!) Fuhrwert hat, sofern Breite und Beschaffenheit des Wogens es geftatten, Die linte Seite bes Weges ju vermeiben und fid auf ber rechten Geite ober menigftens fomeit auf ber Mitte bes Weges ju halten, bag auf ber linfen Seite Blag für ein Suhrwert bleibt.

Bumiberhandlungen gegen bie Borfchriften Diefer Boligeiverordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mort, im Unver-mögensfalle mit entsprechender Halt bestraft.

Sochheim a. M., ben 21. Upril 1914. Die Boligeivermaltung. Mrgbacher.

# Nichtamtlicher Teil.

#### Cages-Rundican.

Die Webrbeitrag-Schähungen burften fich zu endgultigen Re-fultaten friiheftens im Spatherbft verdichten. Immerhin laffen bie aus einer Reihe von Großtabten und Laubtreifen bisber befanntgeworbenen Biffern ber vorauslichtlichen Wehrbeitrags-Einnahme einen einigermaßen zuvertaffigen Schuf wenigitene infomeit gu-als mit einem Ueberichuf von mindeftens 200 Millionen Rorf über die ursprüngliche Ertragsschähung von 1000 Millionen Mart binaus gerechnet werden dare, model auch ein Abgug von 5 v. 5. bir nicht eingehende oder jurüfzugadlende Beträge in Anjah gebrocht ist. Auf Grund bielet Annahme, zu der sich die Reichstungvorwaltung befennt, wurden sich für die Gestaltung der Finanzioge des Aeiches wichrend der Gestungsdauer des Weltzeit beitragogefetten alfo gunftigere Munfichten eröffnen.

Der Behrbeitrag in Baben.

Rarisrube. Einer halbamtlichen Mitteilung gufolge ift die Beranlagung jum Wehrbeitrag im Großberzogtum Baden in der Hauptsache vollzogen. Das Gesantwehrbeitragsaufsommen besäuft sich auf 31,2 Millionen und wird sich unter Berünfsichtigung beläuft sich auf 31,2 Millionen und wird sich unter Verutsichtigung einer Keinen Zahl noch nicht erledigter Fälle auf einen 32 Millionen erhöhen. In der Vorlage der Reichsregierung an den Vielchstag waren also auf Baden entfallend nach der Sevolterungsaadt 32 dies 33 Millionen errechnet worden, isdas der bevolterungsaadt 32 dies 33 Millionen errechnet worden, isdas der tussichliche Ergebnis dieser Schähung ziemlich nahesommt. Das Wehrbeitragsergebnis der funt größten Städte Badens ist solgendess Mannheim 8,9, Karisruhe 4,1, Freidurg 3,5, Heidelberg 2,8, Bjotzsbeim 1,8 Millionen, isdas diese Städte über Zweidrittel des auf Baden entsallenden Wehrbeitrages aufbringen.

#### Rur Lage.

Berlin. Die "Norddeutsche Allgemeine Beitung" fcreibt in ihrer Bochenrundschau: In Bertretung des zu allgemeiner Freude raich genefenden Kaifers Frang Jojeph begrufte ber Ucsherzeg-Threnfolger in Budapest die versammelten Delegationen mit einer Thronrede, die eine wesentliche Entspannung der inter-nationalen Lage seitstellen konnte; dierzu gad Groß Berchtold im Kuswärtigen Ausschuffe in einem sehr sorgialtigen und umsch-tigen Exposs nähere Aussührungen. Ohne Nederlichwang, aber mit klarer Bekonung der friedensärdernden Romente schildert Groß Berchtold die Begiedungen der österreichisch-ungarischen Monarchie zu den Bassanhagen wie die Entwicklung der gesom ten internetionelen Nede Much da mo lich des Erwise weden zuten internationalen Loge Auch da, wo fich das Expose mehr auf eine andeutende Darstellung beichränft, entnimmt man ihm wert volle Hinweise gur Beurteitung der politischen Borgange und Tendengen. Der rubige Grundzug der von Grof Berchield vorgetragenen Mussafungen entspricht auch den in den anderen Hauptftabten bes Kontinents von den Leitern der politischen Gelchüfte vertretenen Anschauungen; daß fie teinen Stoat von wochsamer Beobachtung und fteier Energie bei ber Bertretung ihrer eigenen Intereffen entbinden, hat Graf Berchtold am Schluffe feines Erpolés nachbrudlich ausgesprochen.

#### Belichtigung des Dampfers "Vaterland".

Cur baven, 3. Moi. In feiner Rebe, mit welcher ber Borfigenbo bes Auffichtsrats der Sapag, Mag Schindel, gestern abend an Bord des Dampfers "Baterland" beim Esten die Bertreter des Reuho-toges und Bundesrates begriffte, fagte er unter anderem, der Sepag gereiche es zur besonderen Ehre, die berusenen Bertreter der bochsten Instanzen, der Regierung, des Bundesrats und des Reichstags als erste Göste zu begrüßen. Warum habe man 35 Millionen in ein schwienendes Gosthaus investiert, das höchstens zwei Iahrzichnte Lebensdauer habe? Weil die Beforderung und der Austoufch von Menichen fur ben Weltverfehr ebenjo wichtig fet wie ber Warenaustaufch. Wer ein zahlungsfreudiges Bublifum an eine Linie lessen wolle, muffe die ichneilften, bequemiften und fichersten Schiffe auf See briefgen. Dann aber erfülle bas Schiff die meitere Aufgabe, ein Bermittler ber kulturellen Beziehungen zwischen bem Heimatland und ber zweiten Welt zu fein. Ein folden Schiff branche aber auch, was am schwerften zu beschaffen fei, einen richtigen Romen. Der bochverdiente Leiter ber Gefellichaft, Generaldireftor Ballin, der felder infolge einer wichtigen Rolner Ronfereng das Schiff "Baterland" nannte. Die Hapag habe seit 1870 ihre Flotte von 13 Schiffen mit 36 000 auf 194 mit 130 000 Tons vermehrt, sedaß die "Baterland" um 50 Brozent größer sei als die damatige Flotte der Gesellschaft. Eine solche Entwicklung sei nur nöglich gewesen unter dem Schuffe der Ariegeflagge. Sie, meine herren, ben Einbrud mit, bag bie toftbaren Berte, Die wir dem Meere anvertrauen muffen, ein entsprechenden Gegengemicht in einem weiteren Flottenausbau erheischen. Das fei bie einzige Subvention, die Gie uns gemahren! Mit einem begeifter: aufgenommenen Soch auf den Raifer ichlog der Redner feine Un-

Alfenbruch, 3. Mei. Hente besichtigten bie Mitglieder bes Bundesrats und bes Reichstags ben fich bei leichtem Sudweit auf ber Allenbrucher Reebe wiegenden gigantischen Dampfer "Bater-land" unter sachtundiger Führung in allen Teilen und empfingen überall den besten Eindrud von den ebenfo beguemen wie praftischen Einrichtungen, die namentlich in den Gesellichaftsräumen eine eindrucksvolle Pracht zeigen. Borber hatte die "Cobra" die Teilnehmer zur Besichtigungsfahrt nach Curbaven gebracht, wo ein evangelischer und ein tatholischer Gottesbienst stattsand. Biele Ab-geordnete besuchten auch die im Kasen liegenden Torpedodonte und besuchtigten auch deren Einrichtungen. Bei dem Frühstud auf dem "Baterland", das in dem reich dekorierten Speischal eingenommen murbe, hielt Staatsfefretur Dr. Delbrud eine Unfproche,

Staatsjefretar Dr. Delbrud führte aus: "Bie alles auf biefem wunderbaren Schiffe flug, ichon und zwecknuftig eingerichtet ist, fo ist der festliche Empfang, den die Handburg-Amerika-Linie Bundes-rat und Reichstag an Bord des "Baterland" bereitete, ein Ruster-bild vortreistlicher Organisation und vornehmer Gastlichteit. Bartrefflich mar auch, bag gestern nur eine Rebe gestattet mar. Was herr Schindel geftern als Reeder, hamburger und Deutscher ju uns gesprochen, machte bei uns allen einen so tiefen und nachbaltigen Eindruck, daß wir bedauert haben würden, wenn dieser Eindruck burch eine weitere Rede beeinträchtigt ware. Wir alle werben Schindels fluge und mormbergige Worte nicht vergeffen. Borfreiflich ift aber auch, bag beute ein Redeverbot nicht ergangen ift. fonbern uns verftattet ift, ber Samburg-Amerita-Linie berglich gu banten für bie Gaftirembichaft, bie mir an Bord bes "Baterlond" genoffen baben. Bir nehmen aus beiben Tagen mehr ale eine Belehrung und Bereicherung unjeres Biffens mit, die uns die Befichtigung bes ichonen Schiffes gebracht bot. Ber wie wir in Berlin togtoglich in ber Schuftlinie fteben muß, wird durch bie Rritif, die er bauernb neben ober über fich ergeben gu fallen genotigt ift, in ber freiheit des Urteils barüber beeintrachtigt, was eigenilich bas Ergebnis unferer Arbeit ift. Gie werben mir barin guftimmen, bag man manchmal den Eindruck hat, als wenn man nirgends so wenig Berständnis hatte für die Erfolge und die Entwicklung unseres Paterlandes als im deutschen Reichotage. Draufen aber in ber freien banjegifichen Luft, an ber Pforte bes Beftmeeres, angefichte den stolzen Schiffen, das fich zu seiner erften Johrt in den Ozenn anichieft, wird unser Blief freier. Wir fagen uns mit Stolz, daßi wir im Laufe der legten vierzig Jahre im demichen Reiche doch

micht pergebetin gentbeilet haben. Dieles Welfild werden wir als bleibenbe Errungenichnft biefer Gabrt nach ber Rorbfee mit jurud. nehmen in die togliche Arbeit. Benn wir in Julunft in ben Bei tungen bun bem Schidfol und ben Erfolgen bes "Baterland" lefen, in worden mir es in bem folgen Bewugtieft tun, bag mit diefem floigen Smill ein Stud von Deutschland in die Moere fahrt, bas ein Jeugnis ablegt von beutichen Römten, beutschem Bellen und von ber Macht und Giroge unferes Baterlandes. Dafür mollen mit unferen Gloitfreunden berglich donten, indem wie münichen, beis two immer bas Schiff "Bateriand" feine Glagge geigt, fie Erfeige begleiten möchten, zu benen bie glangende Benbefahrt berechtigt indent wir der hamburg Amerita Linie weiteres Blüben und Ose beiben und ihrem genialen Leiter weiterbin Glad und Erfolg win ichen, die ihnen bisher zufeil geworden find und die das Unfeisen des deutschen Namens auf allen Merren verdreiteten: Die Ham-vurg-Amerika-Linie und ihr tatträftiger Führer Harro." — Lebbatter Brifall und wiederholte Juftimmungedußerungen mubrend ber Rede zeigten, bag die Biorte bes Stantofefreiure allen Jubörern aus dem Herzen gesprochen waren. Nochmals herzliche Dunten, dann befriegen bie Gögte die flaggengeschmildte "Cobra" Unter ben Riangen von Deutschland, Deutschand über aller", be-gleitet von lebhalten Sutektwenten, bampite bie "Coben" gegen 2 lihr mittags bei bereilchem Wetter elbaufmärre mach Hamburg. mo eine Autorundiahrt am Bismardbenfmal porbei bie Gabrt ab ichlog. Ein Sonderzug brachte gegen Abend bie Teilnehmer nach

#### America und Megico.

Bernerug, 4. Mai. Dier geht bas Gerficht, Suerta beabsichtige, das Sand zu verlassen und an Bord des franzörsichen Arengers "Conde" zu gehen. Bisher liegen jedoch keine bestimmten und vor allen Dingen keine offiziellen Rachrichten über seine Jekunfoplane vor. Zur Arengologe werd gemeldet, daß eine aufgerordentlich große megifantische Streitmacht sich eine 200 Meilen von Bernerug misjernt gesommelt hat und daß Gieneral Monft, der Oberettsmussischende der megifantlichen Truppen, numnehr über gemigende Truppen verlügt, um allen Angeisten erfolgreich die Spise bieten zu konnen, Lus der Stadt Megifo mied gemeldet, daß die Stadt selbst ruchig ist.

#### Bleine Mittellungen.

Karleruhe. Das Saijerpaar mird auf der Küdreile von Korlu Donnerstog, den 7. Bist, nachmittiga 4.30 ühr, zum Befunt der größberzoglichen Herrichniten dier eintreisen und Freitag, den 8. Mat. ledt abendo nach Braumichweig abreilen.

Jürft Bernbard von Billow, geboren om 3. Mai 1849 in Klein-Bistibed, vollendere um Sonntag fein US. Lebensjahr. Es wird bem ebemaligen Kanzier des Deutschen Reiches an diefem Tage nicht an berzieben Glüdwünschen aus allen beutschen Gauen geteht haben.

Die urne boumlichweigische Flagge seigt auf orongeforbenem Inch oler Gelber. In der Wilte bestiebet fin die geldene Kallerfrome im roten herzichtlich. Linter dieser das weißer faringende Prerd auf ratein Helbe. In den deiden unteren Gestenfeldern deinden fich die aus dem engissen Wappen entnammene Lora, der pringende Lätze und die beiden ichreitenden Leoparden. Die Jahne freit eine Verbindung des englisch-hannoverschen-draumichweiglichen Schiefes mit Erinnerung an den ersten Deutschen Kals
ier ber

Dem verstorbenen Oberlandesstallmeister Grasen Cehndorf midmen der "Stantsanzeiger" einen Rachruf, in dem es aus Schinfle beißer. Sein Rame mird allezeit mit der Entmiddelung der preuflichen Landespfezdeucht, nomentlich aber der Bollzucht, an der ein derz mit beionderer Liebe hing, verdunden sein. Die Erstungung an seine Persönlichsteit und sein von reichen Erstigen gestreintes Birten um Dienste des Staates wird des der Welkilsversvollung und dem Ministerium, dem er eine so lange Reiche von Indren angehörte, nicht erwichten und alle Zeit wird ihm ein freuen Andersten bewahrt werden.

Wien. Ueber das Allgemeinbefinden des Kalfers wird antilich unterm L. Mat mitgetellt: Die Nachrube war zeitwelfe gefickt. Das Allgemeinbefinden ist ganz befriedigend. — Sonning früh wurde folgende Mitteilung ausgegeben: Die Nacht war befrer als die vorbergehende. Das Allgemeinbefinden ist ganz befriedigend.

Ud-Melon. Generalleutnant von Chellus, dienstuerider General in in inte des Kaifers, itt zum Militärbevollmächtigten am ruffischen Sofe, attachtert der Perfon des Kalfers aller Reuffen, ernamt worden.

Canbon, Samstag abend ift nach fängerem Leiben ber Bergog von Urgoll, ber Schwager König Edwards und Onlei bes jegigen Könings, in feiner Billa auf ber Infel Wight im fin. Lebensjahre ge-

### Radricten aus Hochheim u. Umgebung.

Dochheim.

"In der Racht nom Freitug auf Samusin haben in der Umgebung die Jungen Teiebe in den Weinbergen durch Frost Schaden gestieten. And in den Gärten sind die zorten Pllanzen (Bodann, Lactosselen utw.) von Frost gedrickt. Den Objediumen soeint der Fras dereitger gestieten. Den Sorgenlind unteres Städetens, der Reinfammen gesitten. Den Sorgenlind unteres Städetens, der Riehtban, dat allerdings noch manch bedenfliche Periode burchzumansen, die es zu einer Ernte kommt; mögen sie alle so glimpflich

ooriebergeben, wie diese erste in diesem Johre.

" Als Sonatogegöste written gestem Angehörige des Annaucreins Frankfurt a. M. in unserer Stadt. Tresspunkt war das Glossbaus "Jum Löwen". — Die Mitglieder des Gesangvereins "Elebertranz" nebst ihren Angehörigen sowie eine Angahl geladener Gäste, hatten sich gestem abend zu einem Familienwhend im Sasse des Kalserhois zusammengefunden. Die wohlgelungene Beranktaltung verlier in ichonster Weise.

Biebeld.

Geitern wurde auf Biebricher Gewarlung an der Dohheimer Grenze in einem Steinbeuch die Leiche einer weldlichen Berion nungelneden. Es handele sich um die 32 Jahre alte M. L. Schwester eines diesigen Einwahnero, die puletzt missesuchen als Hausenabhen in Steinben eines diesigen war ich war ich ner können Klagen von dort wegangen nuch ile seit bleser Zeit im Walde umgeren. Bährend dierer Zeit dat sie en ein Büchehen über ihren Seelenzustand allerhand wirre Auszeichnungen genacht, aus denen betvorgebt, das sie an Berintgungsmahn gelinen zu haben schen betvorgebt, das sie an Berintgungsmahn gelinen zu haben schen ihren Indelie in selbitmorderischer Abslicht ausgetrunfen dat, dach ist noch nicht softgesellest, ab sie an dem Glit ober utalge Berbungerns gestorden ist, denn sie dat während ihres limberirrens teine Nahrung zu sich genommen. Die Leiche wurde ins hielige Leichenhaus versonen

Die Gettion Wiesbaden (Gradt und Cand) des Bienen ist eine nachten Gertein von der Verein von der Verein der Vereinschen der Vereinbereiten Berteinschen der Verlandelt werden wil. Bar allem bandelt es lich um die Bertegung der nomigin Belegkation von der Titernen kand an einen gerinnten Plag im Viederichter Stadtwolfe dei Stanton Chauffeehaus. Die nichten San den Verlagen der vonlichen für den Bau eines Bienenhaufes dat der haupfverein den villigt. Der neue Standorr dürfte für die Zuchtzwede nach besternet fein, als der feliherige, der ahnehm etwas hach gelegen war. Allerdings muß ein in der Rähe untgestelltes Bienenvolkungeweifelt werden.

\* Bei den Beratungen der Sudgertommission des Kauses der Augeschweten if von neum Beer Sangtanteit dei der Absiertig uns des Reliegepääs gelägt worden. Insbesondere ist auf Sprache gefommen, das auf manchen Bahnhöfen ausgeleinen nach an veralleren Gewohnheiten ischgehelten werde, die das Lebertigundspesichtes unt ist der bestreitigundspesichtes unt der der interfes der Alleigen Arbeiten auf der aufgebeiten interfes der Alleigen Arbeiten und die Rangsuhen Gisenbahnvertionen ersugt, dauerns mit allem Noch-

berd auf malichte Beichtemagung ber Abfertigung tes Keilegesche hinzumirten und ursbesondere darunf zu halten, daß Geschättliche im Gewicht nach unter 25 Allegramm entsprechend den allgemeinen Absertigungsvorschritten nicht erst berwogen, sondern obne große Rengistlichkeit abgelächt werden sowie dah das vereintalte Gepadabtertigungsversahren richtig, d. b. ohne Snantpragmitime des Exhalterbeamten, angewandt wird.

wiesbaden. Mit einer Fremdenzister von 50000 tritt Wesbaden in den Swapphalenmenst, den And. ein und gerade in den Tagen bis zu des Kalfers Untwift, am 18. Mai wird die Zadl nach farf zunehmen. Das Malprogramm ift befonders reich ausgestautet. Es gibt Garrenfeste. Alluminarionen, Fliederballe und Bennions, Bellanaufibiege und Feppetistährten, Meinfahrten zum Miederunfdden, wie das Konzert des Burismisten Battistint, der Abend mit Poul Linde als Dirigent. Orgetmatineen, Lieberodende der Männerpelangsereine, luitige Abende von Hand Aredo und Gusipp Holl. An den Geduristagen des Krauprinzen und des Jarre inden Golofonzeite bart, der Kinderbilfstag während der Kalferiage beitagt einen Blumentorfo, den Wiedendeben bit Onderen nicht gehaut das. Den Clou der Miniordischen das englische Jahrmarttssest im Bantlinenkflöschen bisten. Die Fretworstellungen im Holtheuter vervollifindigen das Erogramm, in dem auch der Sport einen der vervollifindigen das Erogramm, in dem auch der Kenntage, Gettspiele, auf den Etägen der Kunserwaltung das internationale Laumtennis-Turnier, außerdem am 9. Mai die große Tammshaden ohn des Miesbademer Austendbiltudes.

un. 28ie nunmehr leftlicht, trifft ber Knifer am 13. de. Skis., morgens 7.15 Uhr, auf dem hiefigen Bahnhole ein und serbleibt bis Routag, den 18. Mai.

un. Der Kriminalpolizei ift es gefungen, in der Berion eines 53 Sabre allen Raufmanns benjenigen zu ermittetn und festzunehmen, welcher sich dei diesigen Firmen als Beauftragter der Firma Sochl in Gelsenheim vorstellte, Bestellungen größeren Umfanges ausgab und sich als Entichäbigung für seine Bemühungen Provisionen zu erschwindeln suchte, meist mit Ersolg.

— Dor einigen Tagen erschten auf dem Kantor einer hiefigen Deuderei ein gutgekleideter junger Mann, um Drud-Muster von Beiefdagen und Kuwerts für seinen Prinzipal in Ihier zu erditten. Um Samslag morgen wurden auf dem Hauptdahnhof in Frankfurt zwei Reisende verdonftet, in deren Besigh sich die Drudsachen-Muster besanden. Die Briefdagen sollten zur Ihrestellung sulscher Jeugnisse über erisende Hauptden verwendet werden. Anschenend dat der sindige Raufmann aus der Ansertigung solcher "flebben" ein Geschäft gemacht.

Rubesheim. Die Stadtverordweten bewilligten 1000 .A als Beitrag für den Ban bes Bismard-Dentmals auf ber Eigenhobe. Der Dausbaltsplan, ber mit 400 996 .A abichließt, wurde angenommen.

Frankfurt. Bam 1. Wat ab verkehren im Frankfurter Haupebahnhof 760 fahrplanmäßine Züge. Die vielen leerfahrenden Mofinnen, Berrwagen-Jäge u.m. find nicht dazugereihnet.

Diez. Der Webrbeitrag im Unterlahntreis beträgt nach vorläufiger Schägung 267.990 .M., bason fommen auf Bab Ems 89.808 .M., auf Diez 70.342 .M., auf Raffan 33.378 .M., auf die Landgemeinden 65.462 .M.

#### Die Crainsfelber Morbaffare.

Frankliter, 2. Mai, Die Berbachtsmomente gegen den Landwirt kart Hoffmann je, der vor einigen Tagen zusammen mit seinem Bater unter dem Berdacht, den Raudword un dem Agenden Abeadam Stein in Erakusfeld verübt zu haben, vorhaltet, und mit dem Aater wieder entlässen worden war, haben sich, wie die Korrespondenz Apper ersährt, so wett verdichtet, daß er wiederum auf Beransasjung der Stantsanwallschaft in Kast genommen worden ist. Ueder das Sessinden der Frau Stein und ihrer äbesten Töchter, weiche besamtlich im Krantendaus Lauterdam Anglandwie gefunden haben, wird mitgereilt, daß die beiden Frauen sich zware kannen von kannen der ihre Kantendaus gedunden daben, wird mitgereilt, daß die beiden Frauen sich zware keineswogs aucher Ledengescher beimden, daß sich aber ihr Justand deruring gedellert hat, daß ihre Genesung nicht völlig ausgeschlassen erscheint.

#### Alleriei aus der Umgegend.

Misinz. Unter bem Borfig von Reichstat Buhl-Delbesheim ingte bier die von Bertretern der Weindauverdande verschiedener Bundessisaten beschiefte Gesamtausschußstung des Deutschen Weindauverdandes. Im hindlic auf die devorstehende Erneuerung der handelsvertrage wurde ein Antrag ausgenommen, der sich für die undebingte Notwendigkeit eines höheren Zollsques für Wein und eine ichäriere Nontrolle der Auslandsweine ausprigt. Herner wurde ein Antrag angenammen, der zur Linderung des aweisellos vordandenen Notlandes im deutschen Weindand gesehliche Wedprohimen für möglich und notwendig hält.

- Churlen, Die Riefenichau mit den Maffen an Tieren und Menichen, wird in wenigen Tagen Babrbeit fein! Der Blog am Bingertor in Maing mirb fich mit bem Eintreffen ber brei gewalection in eine Welt bes Schönen manbeln. Tiere and fünf Weltteilen werben ben beimifchen Boben charenweis bevolltern; geführliche Beuen, blatburftige Biger, bien bent melfe Gisbaren, intereffante Geeldmen, ichwerfallige Rilpferde, Roloffe von Elefanten, Gerben von Ramelen und pleie, andere feitene Gefchopfe, werben eine foftbare Muslefe barftellen und einen Tierport bilben, wie ibn fich beifer tein großtabtijder Borlonifder Gorten leiften tonnt Charles ift ber erfte und einzigfte Birtusbireftor ber Belt, ber es unternimmt, eine Giraffe mit auf Die Reife gu führen! Giraffen find die einzigen Ueberbteibfel einer grauen Borgeitepoche, aus welcher und nur noch Mobelle und Abeitdungen in tiermiffenschaftlichen Museen erhalten find. Giraffen find bie einzigen und leigen Bertreter einer gangen Tierfamilie, bie mit ihnen langfam ausstirbt und in abschbarer Zeit wird auch die Biraffe ein Gefchopf vergeffener Zeiten fein. Das garte Wefen reift in einem aparten Wohnwagen, ber mit Deiganlagen und einer eingebauten Kammer für ben Tag und Ancht bei ihr weilenden Bar-ter eingerichtet ift. Tier und Bagen reprofentieren einen Bar-Un-Ichaffungemert von ca. 30 000 Rronen. Charles' Tigergruppe ift ble refte nach Europa gelangte, ein Enfemble von gehn wild aus ben Tiefen der indischen Dichungeln eingesangenen Randgesellen, Charles' munberbare Dreffurrefultate an biefen und vielen anberen egotifchen Aieren, bie man noch bis in bie jüngfte Beit hinein ale imzahmbar anjah, gründen fich auf bem Prinzip, daß man das Tier feinem angeborenen Individuell entfprechend behandeln foll. Jahre langer Ilmgang mit Tieren und ein angeborenes Geschid, mit ihnen ju verfehren. Geine Refuttate wird bas tominenbe Gaftipiet offenbaren: Co wird eine Bufammenfolfung bes in langer Jahre barter Urbeit geleifteten Schaffens fein.

Mainz-Kaffel. Jur Erweiterung des Exergierplages um Fort Biehler dat der Militärsischus von Erbentzeituer Landwirten 24 Morgen Land angefauft. Der Breis für den Worgen beträgt 5000 Mart.

Arenjaach. Eines der ersten Radium-Soldäder Deurschlands, das romantische Bad Arengaach, ist am Gonntag in eine neue Bedie seiner Entwicklung getreten. Das Kurhaus und Palastbotet wurde in seierlicher Weise eroffnet, nachdem schon im Borsahr etliche Räumlichtetten, namentlich das Auchaus, in Betried genommen worden waren. Das neuerdeute Palasthotet ist durchmus intim gedalten und aufa Bestallichte eitigerichtet. Es enthält 110 Räume mit lie Betten. Die Badennagen ermöglichen es, daß die Wasse wir lied vereicht die in die Bedeginmer des Hotels laufen.

#### Zum Miederlautbeimer Bifenbaba-Magifich.

Die Unglüchsließe ist fortgeseit von Neugierigen umlageri. Tag und Rach ist eine Bicige ausgestellt, im lindringten den Zuteit zum Immera der Wagentrümmer zu verwedren, die sehr nach mehrlach größer. Geldbeträge iehlen, die beim Zusammenprall der Wagen von Passonern verloren wurden. Nammentlich aus gestrigen Sonntage Krömten die Beute aus weit entlegenen Orien in Schoren hierber, um sich von der surchtbaren Bucht des Zu-

Immurerfiches in liberrowen. Soit, we bie Raumann ber Welcite uellig beenbet ift, bieter Die Unfallftelle immer noch ein erschüttern-Bilb genuenhofter Bermiftung. Muf eine Strede von mehr als 100 Meter flegen nach hochgement und bunt burcheinanber bie gerreimmerten Bagen, die verbogenen Adeien, die wechtigen, verbogenen Adder und gefnickte Helpflanten rechts und links des erhöhten Bahndannnes. Ueber die lirhaben des ichredlichen linglisteilles werden die widerfprechenditen Angaben gemacht. Seitens der Staatsanwallichaft fuden nach fortgefest Erbebungen und Bernehmungen beim brefigen Stationsperional fowie bei ben vernehmungslädigen Zugspasiagieren isnn. Gedenfalls steht fest, daß das folgenschwere Unglück zum guten Tell und auf die aucher-ardentlich beichennte Bahnbotsanlage zurückzustübren ist. Wie von Fahleuten versichert wird, reicht der Bahnbot Kieder-Saulbeim icon lange nicht mehr für ben gewaltig gefteigerten Bertebr aus. Die Gineruige haben nicht Raum und Jeit genng jum ruhigen, betriebolicheren Rangieren und Bertaben. Aus diesem Grunde murbe ichon wiederhalt eine Bergrößerung des Bahnpofs gefordert. Bor wenigen Wochen erft fund auch zu diesem Zwede hier eine Lotolvefichtigung fant, an ber fich bie oberfie Bahnbe-borbe, fomle bas Rretsamt und bie Bertreter von Rieber Sanfteim und den benochbarten Gemeinben bereitigten. - Die Beiden ber drei beim Zusammenftog getöteten Versonen erurden freigegeben, und in ihre Beimat transportiert. Am bebenflichften ist heute noch der Zustand des Raufmanns Krömer aus Alzen, der jehr Ichmere ber Juliand des Kaufmanns Krömer aus Algen, der jehr ichmere innere Berleigungen davoentrug. Bemertt fei nach, duß es in den gertrimmerten Wagen selbst nur Schwerverlegte, aber teins Toten gab. Die 3 Tedesfälle ereigneten sich mit Arsnahme des im Dampf ersindten Lofomotivführers dadurch, daß die betreifenden Personen dem Hindusstätzen aus dem Ikagen sich zu Tade stärzten. Der trichtigen Naberlin Wefand aus Flondeim wurde beim Unproll gegen einen Rilometerftein Die Schibelbere willig abgeschlagen. Ben bem furchtbaren Schreden, ber Die bebauernowerten Opfer des Unfalls im ersten Augenblit vollig labmte, geugt die Inflacte, daß ein Mann, der in dem einen den Damm hinab-geftürzten Berfonenwagen sich befand und durch ein wagrecht nach aben feebendes Kenfter auf die Wagenwand gelchiendert wurde, von wahnfinnigem Schred erfaßt, ben Bogen binabfturgte unb bann mit Blut überfprigt wie von Ginnen querfelbein bavonrannte, bie er nach langerer Belt fteben blieb und bann nach anberer Richtung bin im Felbe verfcwand, Die vielen Quelfcungen fowie bie gabireichen Urm- und Beinbruche ber Schwerverlegten rühren meiftens von ben gertrummerten Banten ber Bagenabteile ber. Eine Fran mar fo in eine Bant eingebellt, bag bieje burchfigt werben mußte, um die Mermfte aus ihrer geführlichen Bage zu befreien. Alle Saufer in ber Rabe bes Bahnhofs maren mit Bermunbeten belegt. Best find biefe alle in Rrantenhaufern ober bei ihren Angehörigen untergebracht.

# Dermijchtes.

#### Das Bismard-Stational-Dentmat.

Köln, Der Borstand des Bereins für das Bismard-Kaitonal-Dentmal auf der Elisenhöhe hielt am Samstag eine zahlreich bejustte Sizung ab. Mit den Korarbeiten für das Dentmal ih ummehr begosmen morden und es wurden für die Weiterarbeiten zunächst eine halbe Million Btart bewilligt; so wird die Grundsteintegung des Dentmals mit Saherheit am 1. April 1915, dem 190. Gebartstage des Altreichstanziers stattsinden, die zu einer großen nationalen Feier gestaltet werden soll. Die noch sehenden mehr als 135 Millionen Mart aufzubringen, ergeht erneut die bringende Bitte an alle partiotischen Kreise des Baterlandes, zu dem Wert nach Kräften beizutragen.

Der amfliche Saalenstandsbericht besogt u. a.: Die Begetation ist in der legten Woche nur wenig vorgeschritten, und wo es an Riederschlägen sehlte, machte sich sogar ein Ställtund beinerkdar. Richtsdestanveniger wird der Weinterweisen nach wie vor günstig deurteilt; weder Auchtstöste noch Trodenbeit haben seinen Stand disher ungünstig zu beeinflussen vermocht. Dagegen läht die Weiterentwickung des Wilnterroggens vieltach zu wunschen übrig. Richt minder wänschenswert als für die Roggenielder ist der Einstit der Feuchtigteit für die Sammersanten. Die Bestellung der Rübenäder ist zum größen Teil ertebigt; für ein gleichnachiges Kustausen, namentlich auf ichwerem Baden, ist ein durchdrügender Regen erforderlich. Die Futterpflanzen und Wiesen machen trog der Trodenbeit immer noch einen recht günstigen Gindrud.

Das "Märchenhaus" der Gebrüder Grimm in der Unteren Martigasse in Halle a. d. S., in dem die beiden Gelehrten ihre berühmten Kindermärchen geschrieden und auch den Anlang zu dem monumentalen Wärterbuch der deutschen Sprache gelegt daben, wird unverändert erhalten belehen und nicht der Berbreiterum der Martigasse zum Opher sallen. Die Stadt hat diese alte sichne Fachwertgedäude angefaust, um eo aus tilturhisturischen Grünten der Rachweit unveründert zu erhalten, ein Wunsch, der von schlreichen wissenschaftlichen Areisen ganz Deutschlands geäußert worden ist. Die beiden großen deutschen Sprachforscher und Märchendichter bewohnten das Haus in den Jahren 1801 die 1815.

# Reuefte Radrichten.

Gießen, 4. Mai. In ber Nacht zum Sonntag verftarb bier im 70. Bebensjahre ber frühere Neichstagsabgeordnete Guttleifch, der auch bem heisigen Landinge langere Zeit als Mitglied der freifinnigen Partei angehörte.

Prinden if. 4. Mai. In der Kacht von Sonntag auf Mantag fant das Thermometer auf 8 Grad unter Rull. Der Frost hat die Obsternte der hiesigen obstreichen Gegend vernichtet. Desgleichen ist das Gemuse sons Land vieler Bäume erfroren.

s) and urg. 4. Mat. Als das Luftichiff "hansa" beute morgen aus seiner dalle in Fuhlsbuttel gebracht werden sollte, stieß das Luftichilf bei seitlichem Winde an das Kalletor an, sodah das Steuer furt beschädigt wurde. Die Reparatur wird einige Tage in Anspruch nehmen.

Güster am (Medt.), 4. Mai. Auf der Chausser von Güsterom nach Arctom geriet das Automobil des Hern von Thiele-Wintler auf Notdenmoor, in welchem außer dem Besider noch Frau von Müster (Hodenluckau), Ger Chausseur und ein Diener satzer sprach auf einen Medenweg und führzte um. Frau von Müster wurde sofort gelöbet, herr von Thiele-Wintler murde schwer, der Chausseur leicht verleht.

Berfin, 4. Mai. Ein scharfer Frast irot in der Nacht zum Sanning ein. Die Lemperatur siel am Samstag stellenweise auf 4 Grad. In weniger geschügten Logen wurde am Rlüten und jungen Blättern manches vernichtet. Wie dem "Berliner Lagsblatt" aus Trier berichtet wird, haben die Weinberge der oberen Molel, der Ruver und der Saar durch die Kälte gesitten. Anch in Thüringen ist die Obsibblide durch die Nachtspie geschübigt werden.

Berlin, 4. Mai. Die amerikanischen Hotelbescher trasen einer in ber Jahl von 160 Bersonen, mit einigen Damen barunter, von Frankfurt kommend hier ein. Am Dienstag wird eine Abordnung der Berliner Hotelbescher die Gäste begrüßen, die dann eine Rundsahrt durch die Stadt machen.

DDP Amberg, 3. Mul. Das hiefige Schwurgericht verurteilte die 26 Jahre alte Marie Mehner wegen Ermordung ihres 41% Jahre alten uneheinden Sohnes zum Tode. Die Ungeklagte hatte den Knaben fortgeseht mishandelt und verdungern lassen. Die unmittelbare Todesursache war eine Schödelqueischung, die wahrscheinsich durch einen Schlag mit einem harten Gegenstand hervorgerufen wurden war.

Den a. 4. Mai. Der Bigeseldwebei Scheidt von der 10. Kompagnie des dier garnisonerenden dritten Bateillons des Infanterteregiments Rr. 94, wurde wegen umfangreicher Unterschlagungen verhaftet. Die Beruntrenungen werden auf eine 10 000 Mart geschäft.

Bruffel. 4. Die Polizei verhaftete in Beilige gwell Manner und eine Frau, die einer feit langem gefinchten Schwind ferbande angehoren. Giner ber Berhafteten ift ein Deutschet

bui me for me

36

至明於熱性的問題四個知

Die mei burn

bar

Her beri

bun Sie Ung cus jür

Orr ish i mir rafe

> holts bie f Gle ber

ber Grei

itsaten Kanip, ber andere ein Franzole neumenn Raturel Die Identität der Frau ift noch nicht festgestellt worden. Kanip soll velanders auch in Schbeurschfand zubireiche Diebstähle in notelo begangen baben.

Selcite merni

mebr

er bie

, ver-es er-lin-Sei-

ungen i felt,

mher-

erfehr

biejem

maofs Jwede ihnbe-

illyelm

geben,

e noch hwere

n ben

feine

te bes

Tabe wurde

polling исспо-Jeugt hinab

t nach purbe, e und apon-

ती वाग-

legten dagen-g dieje rlichen

шатеп

infern

Honal

th be-

ofteina 100.

einer lenben

nt bie

115 , an

ration

ribar.

übrig. übrig. Ein-

isigeo

ingen-

nadyea Tuef. nteren

ibre ng zu gt ha-

breite-

h, der

s ge-

1 bis

ier im

ffgt:

ft hat

ekhen

more

tief

h das Tage

itrom

inflec

non n

Teicht

Sonn-Grad.

Blåt-Trier Auper

ft bie

etma

non nung dunb-

ihres

affen.

ftand

aut fofort Stodholm, 4. Rad. Rad dem lesten Bulletin mocht die Genefung des Konigs, der vor einiger Zeit eine Magenoperation zu übersichen batte, teine befriedigenden Fortschrifte. Da die Berbauung nur mangelhoft junftionert, is ist der Kraftegustand nur gering, und porficitige Ernührung geboten Der Konig mocht taglich große Spagiergange und hütet ben Reft bes Toges bas Bett. Die geplante Reife noch bem Giben ift baber auf fputere Zeit verfabben morben.

Betersburg, 4. Mai. Der in Finangfreifen fehr befannte Direktor der ruftig-englischen Bant, Denenfon, ist im Luguszuge bas Opfer eines Mitentates einer verlassenen Freundin geworden. Beim Salten bes Juges auf einer Station brang eine Dame in bas libtell Denensons und gog ihm eine Flasche mit Bitriol ins Gesicht. Er erlitt sehr schwere Berleitungen. Die Verste erklären, daß er bas Mugenlicht perfieren wirb.

Kenstantinopel, 4. Mai. Aus gut unterrichteter Duelle ver-tautet, daß Bring Ochemal Eddin, ein Reste des Sustans, in die deutsche Armes eintreten wird. Die Prinzen Abdurrabin, Abdul Schellt und Fuad follen die preufifche Kriegsatabemie befuchen.

Rem Port, 4. Mai, Gin furchtbarer Automobilunfall bat üch gestern in unmittelbarer Räbe von New Port ereignet. Ein Ausstmann Willis, seine Frau mit zwei kleinen Kinder mehren in Begleitung des Abvotaten Walsh und bessen Frau einen Ausstug im Automobil, das der Abvotat Walsh ielber kente. Als er vor einem Bahrübergang, an dem die Schrante beradgesassen wurde, das Fahrzeug zum Stülftand bringen wollte, verlagte ungläcklicherweise die Brensse und das Automobil in Benglindeller erplichierte und im Au stand das Automobil in Benglindeller grindierte und die Krangen wollte, verlagte ungläcklicherweise fichen Vanderen Wälfis eine Frau Willis sich retten tonnen, siesen derr Willis, dessen Sohn und Kran Bolsh den tonnien, fielen herr Willis, beisen Sohn und Frau Bolsh ben Fiammen jum Opfer. Das Tochterchen Willis' erfitt fehr ichwere Berlegungen. Der Unfall erregt in ber New Yorker Gefellichaft, in ber die Berunglichten sehr bekannt waren, größtes Aufseben und Bedauern.

#### Der reiche Mann.

Roman von Sans Mirenburg.

6. Fortfetung.) (Rachbrud verboien.)

Es war am nächsten Lage. Der Rommerzienrat hatte seinen täglichen Spaziergang im Tiergarten gemacht. Uber nicht wie sonst war er durch die vornehmen Bartmege gegangen, eine Baft rubte auf feinen Schuftern, eine bange Sorge ichnurte ihm wie mit unfichtburer Bauft bie Reble zusammen Man hatte von bem Dieb noch teine Spur ge-funden, er wußte nicht, ob fich die geführlichen Dobumente in ben Danben eines Feindes befanden, eines Biffenden — bann motren fie eine furchtbare Baffe gegen ibn! Dann fonnten fie das ftolge Gebaude gertrummern, das er duech all die langen Jahre hindurch aufgebaut batte! Dann fonnte der Kommergienrat Demmberg ichon morgen ein Beachteter fein, - ein Entehrter - ein Be-

Aber vielleicht war es eine tächerliche Sorge, die er sich da machte, eine Feigheit. Der Dieb hatte es wohl nur auf das Geld abgeleben, die Dotumente waren jür ihn wertlos und unverständlich - fie maren vielleicht ichen vernichtet. Roch war er der große Bantier, ber Gurft bes Geibes - und unterfriegen wollte er fich nicht fo leicht laffen!

Aber bie dummen Gedanten tonnte er nicht los merben, er hatte fie gerne abgeschüttelt, wie man bie Regentropfen vom Hebergieber entfernt.

Demmberg war aus bem Tiergarten burch bie Sobengollernftrafe in die Auguftenftrage eingebogen und batte fofort bie Beschaftersame aufgelucht. Er wollte ein ernites Bort mit Burg-mann reben, er mußte ihm die Zügel stroffer anzieben — ducken mußte er ihn — der Rerl erlaubte sich in der letzten Zeit Frei-beiten, die er schiber nie gewogt batte. Mit diesem Menschen wollte er schon noch sertig werden, er, Theodor Demniberg.

Theodor Denniberg.

Sie waren gestern mieber nicht im Geschäft, Burgmann, sagte er icharf, als ihm ber Producist die Korrespondenzen zur Unterschrift vorlegte, ich muß mir das ein- für allemal verbitten!
Ich sühlte mich nicht wohl, erwiderte der Producist furz ange-

Ich fühle mich manchmat nicht wohl und erfülle darum boch ineine Bilichten! Ein junger Mann wie Sie muß gegen fich an- tampfen tonnen! Aber freilich, wenn man die Racht zum Toge macht, tonn man auch ben gesundeften Körper gerüften.

Der Broturift fab feinen Chef fest an, eine tildische Robelt fpiegelte fich in diesem Blid, er brauchte jest bie Maste nicht mehr. 3ch mochte Sie um nabere Aufflarung bezüglich biefer Worte

bitten, Serr Stommerzienrat, fagte er. Sie benten mohl, ich mußte nicht, welche Fefie in Ihrer Boblung argerte. Ich tenne Ihren Lebenswandel, ich weiß mehr,

als Sie ahnen, und was ich weiß, gereicht Ihnen nicht zur Ehre. So bat man mich verleumdet, Ich fann Berkeumdung von Bahrheit wohl unterscheiben. Diesen Lebenswardet billige ich nicht, ich will nur solide Leute in weinem Sause haben, die Ehre meiner Firma ersorbert bas.

Aber Gie balten es mit der Ehre der Firma vereinbar, mich burch Spione überwachen zu laffen, fagte er mit einer Rube, die ben Born bes aften herrn noch reigte; er mußte ja, welche furcht-

bare Baffe er befah. Gie haben mein ganges Berfonel inranmifiert, fuhr ber Rommerzienrat fort, jeden entfernt, der Ihnen nicht gefiel und nur foldhe Leute engagiert, die fich knechtisch Ihrem Willen untermarjen.

bert merben. Rach Belieben.

I)err, tropen Sie mir nicht! rief Demmberg, beffen Antlig buntle Jorneoglut übergog. Sie haben mahrhaftig keine Ursache! Sie haben mich gegen meinen Reffen aufgebett, fich in die eigenen Angelegenheiten meiner Fomilie eingemischt. Gie haben sogar schon nusgelprochen, bag bie Möglichfeit mein Echwiegerfohn gu merben, für Gie vorliege.

Das behaupte ich auch beute noch, fagte Burgmann gelaffen. Bollen Sie mich wirflich gwingen, Ihnen ben Stuhl vor die Ture ju ftellen?

Sie toerben nicht fo toricht fein, es gu tun.

Sie icheinen gu glauben, Gie feien unerfegbar. Bas ich glaube, Derr Rommerzienrat, ift, daß Sie bald in einem anbern Tone mit mir reben werben.

3hre Unverschuntheit überfchreitet alle Grengen, fuhr ber alte Sere Unversignnissen übersafreitet alle Erengen, juhr bei alle Ser gitternd vor Wut auf. Bebenten Sie, wer Sie woren, ehe ich Sie in meinem Haufe aufnahm. Bebenten Sie serner, was Sie mir 3u verbanten haben! In teinem andern haufe wurden Sie so raft Marriere gemacht haben.

Ich batte sie wohl auch hier nicht gemacht, wenn meine Leistungen nicht ber Beforderung entsprochen hätten, erwiderte der Profurift, wöhrend er sein Bult öffnete und einige Papiere herausbolte. Ungefehrlich holte. Unerjestlich mag ich mohl nicht fein, aber —

Mein, Sie sind es nicht! siel ihm der Bankier leidenschaftlich in die Rede, und auf Ihren Charakter wirft es ein schlechtes Licht, daß Sie mir mit Undank tohnen. Bon Ihren Orgien in den Tanzsälen der Lutherstraße und in Ihrer Wohnung will ich dabei nicht reden. Wert hat mir den leisteren Bonnung will ich dabei nicht reden.

Wer hat mie den lotteren Borwurf gemacht? fragte Burgmann, der auch jeht noch selne Rube bewahrte. Wenn ich einige gute Freunde zum Abendessen einsobe, so geht das Atemand einas

Semit, nicht, aber wenn mit biefen Freunden bis in ben früben Rorgen gezeigt wird, jo habe ich wohl ein Recht, mich barum gu timmeen

3d bestreite Ihnen biefes Recht.

Und ich trebme es mir. Dann muffen Sie fich gefallen foffen, daß ich feine barauf besliglidje Frage beantworte.

Der Kommerzienrat wußte sich jest nicht mehr zu sassen. Er batte erwartet, Burgmann werde im allgemeinen wenigstens zu-geben, daß er geschlt habe und sich entschuldigen, aber diese Frech-beit überftieg alle Grenzen.

Coutet unfer Kontraft nicht auf halbjahrige Rundigung? fragte er

Gut fo werbe ich Ihnen bas Gehalt für ein balbes Sahr por-ausbezahlen, und wir find von dieser Stunde ab geschiebene Leute

Und wiffen Gie, wen die Folgen biefer Trennung treffen

Bis ich einen Erfag gefunden habe, tann ich feibft meine Be-

schafte leiten und verwalten.
Borausgeleit, daß man Ihnen die Berweltung überläßt.
Der alte Derr blidte betroffen auf, er fühlte die Drohung, die in dieser Bemertung lag, aber ihren eigentlichen Ginn verstand er nody night.

Was wollen Gie bamit fagen? fragte er. Erroten Gie, es noch nicht?

Ich bin fein Freund von Rotfeln. Denfen Sie an die Bergangenheit.

Wie von einer Schlange gebiffen, ichnellte ber Kommergien-rat von feinem Sig empor, fein Geficht war fahl geworden und bie Angft des Todes spiegelte fich in seinem ftieren Bild.
Sind Sie toll geworden? fragte er.
Bemahre, entgegnete Burgmann rubig, ich bin nur in ben

Befig eines Geheinmiffes gelommen, beifen Berbffentlichung Gie vernichten fann

Der alte Mann ftand mit einem Gprunge vor bem Bulte feines Proturiften.

Sie find ber Dieb ber Raffette! Reine Beteibigungen, wenn ich bitten barf! Gie fprechen von einem Gehemmis

Afferdings, und ich zweiste auch keineswege baran, bag jene Kajiette biefes Gebeinnts umichtoffen bat, aber ein Dieb bin ich

Bie maren Gie fonft in ben Befig bes Gebeimniffes ge-

Auf fehr einfache Beife, fagte Burgmann, indem er die Ab-ichrift der Dokumente aus der Tafche gog, man hat mir diese Bapiere ins Sous geschidt.

Das ist eine Liege, erwiderte er. Wenn Sie meinen Worten nicht glauben wollen, so fann ich Sie nicht zwingen, ihnen Glauben zu schenten. Ich sand die Ba-piere in meiner Wohnung, als ich gestern mittag beim fam. Mög-lich, daß der Dieb der Rasselle nicht gewisst dat, was er mit ihnen ansangen sollte, und daß er beshalb auf den Einfall gefommen ift, sie mir zu schieden, um durch meine Bermittlung die Dodumente Ihnen zurückzugeben. Ich muß das annehmen, weil ich sonst feine Erftärung sinde, die mir genugt. Daß ich die Bapiere durchgesehen habe, werden Sie begreissich sinden, und wenn ich Geheimmisse darin fand, die Ihnen aussichtlin sind und wenn ich Geheimmisse darin fand, die Ihnen geführlich find, fo ift das mobi nicht meine

Schuld.

Inwer glübender wurde der Blief des Bantiers, die Augen truten aus den Höhlen hervor und die Lippen zusten frampihaft. Blas die Papiere enthalten, wisen Sie, fuhr der junge Mann jurt, Sie wissen nun auch, weiche Basse in meinen Händen ist. Mit einem Schrei der But haue Denmberg das Schriftstud den Händen seines Profurisen enrissen, der höhnich auflächte. Das sind die echten Bapiere nicht! rief er. Natürlich nicht, spottete Burgmann, was Sie da baben, ist nur eine Abidrilt, die im gestern nachmitung machte. Ich batte poraus-

eine Abjdrift, Die ich geftern nachmittag machte. Ich hatte vorausgefeben, bog Sie alles aufbieten wurden, um wieder in ben Befig diefer gesährlichen Dotumente zu gelangen, ich sahte anch die Mag-diefer gesährlichen Dotumente zu gelangen, ich sahte anch die Mag-lichteit ins Auge, daß Sie dies jogar auf dem Wege der Gewalt versuchen wiltdem. Drum best ich das Original zu Hause, es ist de-reits kuversiert, gesiegelt und adressiert, ich werde es einem Rotur zur Ausbewahrung übergeben.

Der Kommerzierrat war auf seinen Stuhl niedergefunken.

Was er fo lange befürchtet hatte, war ploglich eingetroffen, er fah

sich am Pande des Abgrundes, in weichem er nach einer so glanzenden Läufbahn das Ende eines Berbrechern finden follte.
Wäre noch ein Underer der Bestiger der Dokumente gewesen!
Mit einem Undern hatte er verhandeln können, aber mit diesem Maxme, der ihm so großen Dank schaldete, diesem unverschämmten Lumpen Unterhandlungen anknüpsen — der Gedanke war zu

furchtbar.

Sie waren es, Sie haben die Kasseite gestohlent sagte er mit dumpker Stimme, Sie wusten, daß dieselbe wichtige Kamisen-papiere entbielt. Sie allein, und es paste in Ihren Itan. diese Gebeinmis zu erforschen. Ieder andere Died würde seine Geschicklichtet und seine Wertzeuge an meiner Kasse erprobt haben. Sie aber wollten nur die Papiere, Sie ahnten, daß diese Papiere wertvoller seine wie dures Geld. Sie nahmen sich die Zeit, sulsche Schlusse ansertigen zu lassen. Sie lehnten meine Einladung ab. um in der Ballnacht Ihr Borhaben auszusühren — ab, Sie sind ein —

Genug! ichnitt Burgmann ihm die Rebe ab. Ich fonnte mit größerem Rechte Ihnen die Grobbeit ins Gesicht werfen, die jo-eben auf Ihrer Junge schwebte, aber wozu fann es nügen, daß wir uns aufregen und emander perdittern? Gefest auch, ich hötte alles jo ausgeführt, wie Sie es schildern, und die Ansette wöre wirklich in neinem Besig, was wollten Sie mir tun? Mit bem Original diese Schriftlicks in ber Hand bin ich ein zu gefährlicher Gegner, als daß Sie es wagen burften, mich anzugreifen.

Wiffen Sie denn, ob das Schriftfied, weiches Sie bestigen, ein Original-Dotument ift? fragte der Kommerztenrat, sich gewalt-sam emporrassend. Es kann ebensowell ein wertloses Machwert

Die zwei Briefe, die dabei liegen, ebenfalls? Bielleicht erinnern Sie sich bes Beiefes nicht mehr, den Sie sofort nach dem Tode Ihres Bruders an Ihre Frau Gemahlin schrieben, die da-mals sich im Bade besand. Die gnädige Frau antworrete darauf und auch diese beiben Briefe liegen bei dem Tagebuch. Unfeliger Leichtfinn

Unteliger Leichflam!

Der Selbstvorwurf fommt nun zu spüt, herr Kommerzienral.

Ju spüt? rief Demunderg, der einem ptöglich auftaudsenden Gedanten nachzugeden schen. Ich kant erklären, daß es nie in meiner Absicht gelegen hat, das Bermögen meines Bruders dem rechtmäßigen Erben vorzuenthalten, daß eine Bestimmunig des Erblößero mir die Berpflichtung auferlegt habe, dieses Bermögen meinem Reisen ert nach dem vollendeten dreißigsten Ledensjahre zu übergeben. Ja, das kann ich, und jedermann wird mir glauben. Und die beiden Briefe?

Und die beiben Briefe? Gie haben fie gefülicht, Gie flage ich bes Einbruchs und ber

Bortrefficht lagte Burgmann lpötisch, ich fann nicht bestreiten, daß Sie Gelstesgegenwart besigen, aber mit dieser Erklärung wurden Sie schwertich durchtommen. Die Briefe sind zu dentlich abgesaßt und der Indalt des Togebuches ist auch nicht geeignet. Ihrer Erklärung Klaudwürdigkeit zu verleihen. Und nehmen wir an, diese Erklärung rette Sie vor der geschlichen Strafe, welche Folge wurde Sie haben? Alles, was Sie besigen, würde Eigen-tum des Reserendors, Ihren died im ginstigsten Halle mir ein lehr Keines Kermägen. Ihre Freunder und Gönner würden sich febr ffeines Bermogen, Ihre Freunde und Gonner wurden fich gurudzieben, der Mocl wurde Ihnen und Ihrer Familie feine Salone verschließen und ber Abvolat Fraulein Ugna beiralen. Die Hertlichteit hatte ploglich ein Ende, die stolgen Luftichlöffer fturg-

Der alte Herr batte das Haupt vuf die Bruft gesenkt, es sag zu viel Wahres in diesen Worten, die ihn gleich Keusenschlägen trosen. Den Sturz von der Höhe, auf der er stand, hätte er nicht überleben können, er jublie es. Ich habe Ihnen da das Bild der Jukunst entworsen, wie es sein wird, wenn Sie zewe Erklärung abgeden, nahm er wieder das Wort, und zu dieser ukstärung wurden Sie gezwangen sein, wenn id bie Dotumente bem beren Referenbar übergebe.

find wer botten Gie banon? fuhr ber Commergienrat auf. Glauben Gie nicht, bag hermann Demmberg mir gebn Progent seines Bermögens zuschern wurde, wenn ich ihm einige An-beutungen mochie? Zehn Prozent von einer Million waren Inmbertionsend Mort, damit batte ich für meine Berson gerade

genug. Mit Ihnen wurde Hermann niemals einen Bertrag abfchließen!

ichließent

Go vermittelt ihn eine dritte Berjon.
Der Banfler feutzte tief aus, tein Blid irrte hüfesuchend durch das Arbeitszimmer. Er wahrte wohlt, wo der Produrist hinaus wollte, welche Boriphidige er beabischrigte, aber fein Stotz, seine Chre und der in ihm kachende daß emporten sich dagegen, zwerft die Rede darauf zu bringen.
Diese Börschläge unzunedmen, war er keineswegs geneigt, es gab sa möglicherweite noch ein Mittet, der Hand des Gegners die iurchtbare Walte zu entreißen; man nuchte nur Zelt gewinnen, um dieses Wittel zu satierischen; man nuchte nur Zelt gewinnen, um diese Wittel zu fachen.
Und wenn Sie wirflich das Geld erhielten, blieden Sie doch der Beruchtung aller, die den Handel ersahren, preisgegeben, jagte er.

Gin reicher Dann tonn fich über die Berachtung Einzelner leicht himmeglegen, ermiberte ber Broburift rubig, und Berfin ift groß! Im übrigen tonnte mir niemand vorwerfen, bag ich ein ichtechtes Wert getan babe, im Gegenteil, man mußte mir Dant

Dan Ste bie Raffette gestohlen haben, jamohi? Herr Kommerzienrat, ich madre Sie noch einmal dorauf aufmerstam, dah Sie tein Recht haben, mir einen Diehstaht vorzumersen, so sange Sie diese Antlage nicht deweisen konnen. Sie haben aus meinem Runde noch keine Grobbeit vernommen! Wenn Sie sortsahren, in diesem Tone mit mir zu reden, so werden Sie mich nötigen, die Unterhandlung abzudereigen. Unterhandlungs führ Demmberg auf. Mit Ihnen? Zawodi, mit mir Nedingungen werkhauften?

Sie wollen mir Bedingungen vorschreiben?
Bedingungen? Ich will Ihnen nur sagen, wie ich nur unsere Jufunst gebacht habe, nachdem ich von dem Indult dieses Dotuments Kenntnis erhalten hatte. Es liegt in Ihrem Intereste, wie in dem Interesse erhalten hatte. Es liegt in Ihrem Interesse, wie in dem Interesse Idrer ganzen Familie, natürlich mit Kuswadime Idres Kessen, daß dieses Dokument vernichtet wird, und daß ich schweise. Die Bernichtung des Dokuments würde nich zu Ihrem Mischuldigen stempeln, und wenn ich Ihren dieses Opser bringe, so dars ich dasier wohl auch ein Opser von Ihren verlangen. So viel ich weiß, haben Sie iider die Hand Ihrer Lochter Lena noch teine Bersagung getrossen — fagte der Proturist weiter. Schweigen Siel rief der Kommerzienrat.

Bitte, ereifern Gie fich nicht, ermiderte ber Froluteft. 3ch will Ihnen jum Boraus lagen, bag gena Gie perachtel! Es mag fein, baß fie mich nicht liebt, sagte er, aber hat fie benn ihren erften Gatten geliebt? Biebt Fraulein Agna ben Baron von Legom? 3ch fage da mit Ihnen, Die Liebe findet fich nach ber

S)udyzeif1 Beng wird niemals einwilligen, Ihre Gottin zu merben.

Bena wird blemals einwilligen, Ihre Gattin zu merden.
Den Eigenfinn nüffte die väterliche Autorität beugen.
Sie machen mir da eine Jumutung —
Diefelbe, die Baron von Legom Ihnen macht.
Baron von Lehow ist ein anderer Mann wie Sie!
Er hat mehr Schulden wie ich.
Er hat einen Titel, ein Bappen —
Und einen fehr beschränften Berstand, spottete Burgmann.

36 beneibe ihn um dies alles nicht.

Meine gange Familie wurde fich gegen eine folche Berbin-dung emperen! rief der Kommergieurat. Sie emport fieb auch gegen die Berbindung mir dem Baron von Lehaw, aber es wird ihr nichts helfen. Und was den Protest Ihrer frau Gemahlin betrifft, so fonnen Sie ihr ja offen jagen.

daß ich im Belige des Dotumentes fei. Ballen Sie diejes Thema fallen, ich will Ihnen einen auderen Borfdlag maden, unterbrad ibn ber Rommergienrat. 3ch bin bereit, Ihnen eine Summe zu zahlen, über beren hohe wir und einigen werben. Sie überliefern mir das Original diefer Dofumente und geloben mir, das Geheinnis niemals und mit feiner Silbe zu enthüllen und verlassen Berlin.
Dir wieden also die Rollen wechsen, erwiderte der Peofuzist

Wir wurden also die Rollen wechseln, erwiderte der Profusist mit leisem Kodn. Derseutze, welcher keinen Anteit an dem Berbrechen, verlaßt Berlin heunlich auf Almmerwiederkehr und der wirflich Schuldige genießt die Früchte seines Berbrechens in aller Rube. Ausgezeichnet erkonnen, aber ich bedauere, auf diesen Borichlag nicht eingeben zu können. Ich habe mir meinen Aleg vorgezeichnet, und solange mir noch eine schwache Hospinung diebt, das Jiel zu erreichen, werde ich diesen Weg mit Ausdauer verstellen. Wissen Sie, wie dieses Ziel beißt?

Sie haben es olt genug gesagt, es ist eine Unverschäntsbeit. Kinden Sie das auch leit noch?

Sinden Sie das auch lest noch? Jest mehr benn guvor. Mit biefen Bapieren wollen Gie mich zwingen, Ihnen zu geben, was Sie forbern.

Burgmann gudte bie Achfeln, ber Kommerzienrat erhob fich und ftugte fich auf die Lehne bes Seffels, er fuhte fich einer Ohnmacht nahe.

3ch verlange, Ihr Geschäfteteilhaber gu werden und bie Hand Benas, foste ber Broturift, von bieter Korbering gebe ich nicht ab. Und ich ermibere Ihnen, bag Gie feine bon beiben erhalten

merben Bitte, emichliegen Gie fich nicht fo rold, liberlegen Gie fich die Gadje zuvor, wir haben ja noch einige Tage Zeit. Der Kommergienrut war bicht vor den jungen Mann hinge-

Die Sproche, beren Sie sich mit gegenüber bedienen, höre ich nicht lange mehr an, jagte er mit zitternder Stimme. Ich weiß, daß Sie der Dieb der Rasseite sind, wenn ich noch einen Aweiseld daran gebegt hälte, jo wiede dieser leht geschwunden sein. So stellen Sie doch einen Strasantrag gegen micht Daß ich das nicht im tann, wissen Sie siche wohl. Was atso berechtigt Sie, mit Vorwierte zu machen? Sie bedeuten immer noch nicht, daß ich die Ungelegenheit auf einem anderen Wege product fann, mid daß Sie, wenn ich dies

einem anderen Wege ordnen fann, und daß Sie, wenn ich dies tue, das Spiel verloren baben. Sie spielen Babanque! Wenn ach jenen anderen Weg wähle, bleibi Ihnen nur die Berochtung! Daran zweisse ich nicht, wohl aber zweisse ich daran, daß Sie bielen Weg wählen, auf dem Sie an den Bettelstad kommen

Bube, Sie vergelien, mas Sie maren! tririchte ber Bantier.

Bube, Sie vergessen, was Sie warent intropte vor Soutiet. Hoben Sie es nicht auch vergessen? Wollen Sie und zwingen. Die Papiere Ihrem Neisen zu übergeben? Jür ihn wäre es ein unschäfterer Triumph und für Sie und Ihre Familie der Betteistad. Weshald zonken wir ums? Geben Sie mir Leng und seinen Sie mich in den Stand, ein eigenes Geschäft zu gründen, ich werde mich alsdann verpflichten, sosort nach der Hochzeit Berfin Bleber die Urmut, als diefe Schnach! rief Denimberg, ber auf und ab wanderte, um feiner Gerr gu werben.

Burgmann lachte laut auf.

Sie scheinen noch immer nicht zu einem Entschlusse kommen zu können, suhr er sort. Sie baben noch nicht ernst über die Fiosgen nachgebacht. Es ist Ihnen unangenehm, daß Lena einen Mann betraten soll, der weder einen Ramen, noch Rang noch Tiel hat; wenn ich nun ein Abelswappen hätte, murden dieser Berbindung gar keine Hindernisse entgegenstehen, es mirde Ihnen viell einfollen. Leng zu trogen, oh bie an meiner Seite eswillich nicht einfallen, Lena ju trogen, ob fie an meiner Seite gludlich werden tonne. Davon muffen Sie nun abfeben, es fiebt fur Sie gu viel auf dem Spiele, und wenn Sie -

Genugt fiel der Bantier ihm in die Rede. Gie haben mir das alles schon gesagt, Sie kennen auch meine Antwort. 3ch biete Ihnen eine Summe an —

Shnen eine Summe an —
Das genügt mur aber nicht! Hötten Sie die Dotumente vernichtet, so wären Sie nicht in diese farale Lage gekommen; Sie katen es nicht, nun müssen Sie die Kolgen tragen. Nie kann niemand einen Borwurf dariibet machen, daß ich die Gelegendeit denuge, um mein Interesse zu wahren. Meine Plikat wate es übrigens, die Papiere dem Gericht zu übergeden!

Wir wolsen die Sache beide noch einnal überlegen, sagte Demmberg nach einer langen Bouse lich zur Aube zwingend; so wie es seizt sie, kann es zwischen uns nicht dieben.

Rome terte mgeri

nind-

Treiben Gie bie Sache nicht zu weit! lieber die Gumme mer- ; ben wir uns ichen einigen, vorausgefest, bag Gie nicht gar gu unverichamt find. Wenn ich mich mit meinem Reffen einige, werben Gie megen ber Ruffette einen fcmeren Stanb haben.

Co binbert Gie nichts, biefe Ginigung noch beute gu verfuchen. Gemiß nicht, aber ich will heute ungeftori fein. Erlebigen Gie bie Geschäfte, ich fühle mich nicht wohl.

Der Kommergienrat ichmantte hinaus; Burgmann fandte ihm

einen triumphierenden Blid noch. Ruttle nur an Deinen Retten, murmelte er, Du bift jest mein Stione, und mein Bille mirb forten in blefem Saufe berrichen. Er jog an ber Glode und gleich barnuf trat ber alte Buch-

Der Here Kommergieurat bat fich in feine Brivatwohnung gurudgezogen, fagte Burgmann mit bem Inne eines Mannes, ber gu befehlen gewohnt ift, ich merbe beute bie Briefe unterzeichnen, forgen Ste bafur, bag fie mir auch rechtzeitig vorgelegt werben. Der alte Mann erinnerte fich ber Mittellungen, bie er am

Lage guvor feinem Chef gemacht hatte; er ichlug vor dem forschenben Blid bes Profuriften die Mugen nieber.

Es fall geicheben, ermiberte er. lind bann noch eine; bem Kommerzienrat find Mitteilungen über mich gemacht worden in Bezug auf die Anfteilung und Entlaffung unferes Berionals; ich möchte miffen, wer mich verleum-

Berleumbet? Ich meiß davon nichts. Es ift geicheben, erwiderte Burgmann, und ich werde benjenigen, der es getun bat, berausfinden. Wenn man glaubt, durch jolche Mittel mich von meinem Boften verdrungen gu fonnen, fo wird man fich getäuscht finden, ich stebe jo fest, daß nichts meine Stellung ericuttern tonn.

Der alte Buchhalter fab ben Profuriften betroffen an und

ichlittelte bas graue Daupt. 28as Gie bamit fagen wollen, weiß ich nicht, entgegnete er, von einer Berleumbung ift mir nichts befannt, im übrigen fummere ich mich nicht gerne um Dinge, die mich nichts angeben. Gie tun mohl barun, nidte Burgmann, in einem Gefchaft,

wie bem unfrigen, muß Rad in Rad eingreifen.

Der alte Mann entjernte fich, Burgmann gog fein Rotigbuch aus ber Tafche und ichrieb einige Borte binein. Er ift es gewesen, fagte er feife, meinen Blid fonnte er nicht ertrogen, ich werde ihm bas nicht vergeffen. Fort muß er, ich fann Spione und Zwischentrager nicht leiben, ich bart fie nicht

dielden. Ein Borwand wird ja zu finden sein, der Mann ist ohne-dies alt, wir fönnen jungere Kräfte gebrauchen. Er trat an den Schreibtisch des Kommerzienrais und durch-stöderte die Papiere, die auf demselden lagen. Es waren nur Gelchüftssachen, die für den jungen Mann kein

Intereffe hatten, Die Abichrift bes Dotuments ichien Demmberg mitgenommen gu baben.

Ein Geräusch bewog ihn, sich umzwenden; er erichraf, als er sich plöglich dem Ressen seines Chefs gegenübersah. Wo ist wein Dietel, jragte Hermann, ohne ihn eines Grußes

gu mürbigen. Er will heute nicht geftort fein, untwortete Burgmann ironifd.

3ch frage Sie, mo er ift? In feiner Wohnung, er fühlte fich nicht mobil. nat er Ihnen gejagt, Sie follten jeben abweifen?

3d werde ibn bennoch auffuchen.

Die Dube tonnen Gie fich fporen, Gie empfangt er am wenigften. Wenn Ste es aber verfuchen wollten, fo habe ich nichts

3ch werbe Ihrer Erlaubnis mahrhaftig nicht beburfen, sogte Bermann barich. Sie geburben lich ja, als ob Sie allein in diesem Baufe zu besehlen batten. Rehmen Gie fich in Acht; wenn auch jegt noch mein Onfel blind gegen 3bre Fehler ift, fo tonnten ibm boch einmal die Angen geöffnet werben, und was ich bagu bei-

tragen tann, das wird geschehen, barauf fonnen Sie fich verlaffen.
Ich weiß es und bin Ihnen für Ihre Offenbeit fehr verbunden, erwiderte Burgmunn mit einer foottlichen Berbeugung. Ich babe immter gewußt, daß ich bier angeseindet werde, aber unbeiert habe ich meine Wege verfolgt und die ichweren Pflichten meines Amtes treu und gewiffenhaft erfillt, bas wird auch ferner geschehen.

Der schmeichelnbe Sohn Burgmann's reizie Hermann aufs Meufjerfte. Sie find ein erbarmlicher Gefelle, jagte er, und im nuchften

Mugenblid ichtug er bie Tur hinter fich gu. Otto Burgmann ladite hell auf, ber Jorn bes Referenbars ergonte ibn, er mußte ja, bah es ein uhnmachtiger Born mar, bein

teine Baffe gur Berfligung ftanb. Er trat an die Tür und horchte, und er ftand noch nicht lange da, als er hörte, daß eilige Schritte die Treppe berunter famen. Es mare ja auch gang mertwürdig gewesen, wenn ber Kom-

merzienrat in feiner gegenwartigen Gemilioverfaffung biefen Be-Judy angenontmen hatte. Man mußte jest ben alten herrn in Rube laffen und rubig abwarten, bis seine Aufregung sich gelegt hatte. Sobald er in der Seimmung war, ernst über die Sachlage nachzubenten, mußte es

ihm ja einleuchten, daß er nichts befferes tun fonnte, als ben Bacichtag feines Beofuriften anzunehmen Der Fall, bag ein Proturift die Tochter feines Chefo geheiratei batte, mar ichne eit vergefammen, mesbalb follte ber Rom-

merzienrat Demmberg Anftof an diefer Bedingung nehmen. Blog deshald, weit Lena ihn nicht liebte? Agna wurde auch nicht gefragt, fie mußte fich auch dem Befehl des Baters unbedingt

fügen, weshalb follte Bena also geschant werben. Es war gir nicht anzunehmen, daß Deminberg durch diesen Grund sich bestimmen ließ, den Borschlag seines Gegners zurüstzumeisen, und es war ebensowenig anzunehmen, daß er die Ge-

fahr verfannte, bie ibn bedeobte. Geine Erffarung, fich mit feinem Meffen einigen gu wollen, war auch nichte weiter ale ein Schredichuß

Eine folche Einigung war wohl nur bann nöglich, wenn der Rommerzienrat feinem Reifen die Hand Afgnas zusagte, und dies tut er unter feiner Bedingung, er hatte ja icon dem Baron die Sulage gegeben.

find wie tonnte er jest bem Reffen jenes Dofument warlegen, ohne in deljen Lingen feine Chre zu verlieren? Wäre es nicht seine Pflicht gewesen, ihn ichon vor Jahren mit dem Inhalt dieses Dokuments bekannt zu machen? Bas wollte er ihm antworten, wenn Hermann ihn fragte,

weshalb er erft jest Kenntnia von ben Aufzeichmungen feines Baters erbalte?

Und menn Dermonn ibm dann ben Bermirf machte, er habe ibn betrügen mollen, tomite er biefen Borwurf gurudmeifen -? Der Rommergienrat mochte fich breben und wenden wie er wollte, wenn er feine Ehre retten wollte, nußte er fich den Be-

Die beiben Briefe, Die bei bem Tagebuch lagen, zeugten ja fo unmiberlegbar bafur, bag er und feine Frau ben Befrug benbfich tigt hatten, daß er ichni ihretwegen das geforberte Opfer bringen

Dobberftein melbete in diefem Lisgenblid bem Kommerzienrat den Befuch des Deren Boron von Legow.

3d lotte bitten! Einer gemiffen Befangenheit tonnte er nicht wehren, als ihm ber Baron gegenüberitand, er hatte ju noch immer feine Entichei-

bung von Igna erhalten. Der Baran ichien biefe Befangenheit nicht zu bemerfen; er mar fo freundlich, fo guporfommend höflich wie damals, als er im Ramen

feines Sohnes um Ugna geworben botte. 3d bringe Ihnen eine Rachricht, Die Ihnen gewiß fehr angewebm fein mirb, fagte er, nochbem er fich niebergefaffen batte. Geftern hatte ich Gelegenheit, in Ihrem Interesse einige Warte mit

einem febr bochgestellten Manne zu fprechen. Der Kommergionrat bliefte überrafcht auf. Diefer Berr fogte mir, im Swie miffe man bereits, daß mein

Cobn un Begriff frehe, fich mit Ihrer Fenulein Tochter gu ver-

Das weiß man dort schon? Daraus könnte ich ju sast ent-nehmen, daß man fich bei Hofe mit mit beschäftige? Und meshalb fallte man es nicht? erwiberte ber Gerr Baron rubig. Mid munbert bas burchaus nicht. Gie nehmen in ber Finnngmelt mie in ben nornehmen Areifen eine hernarrngenbe Stelfung ein, ift es ba nicht natürlich, bag man ben Blid auf Gie gerichtei halt? Bener bochgestellte Gerr fagte mir, man habe bereits eine Rangerhöhung für Gie in Musficht genommen und fogar icon duran gebacht, Gie und Ihre Familie in ben Abelsftand gu erheben, um die Braut meines Sohnes uns ebenburtig zu mochen.

21h - welche Muszeichnung! Und glouben Sie mirflich, daß biefe Chre mir gu Teil mirb? fragte ber Bantier, beifen Mugen leuchteten. Wenn auch nicht fofort, fo boch jedenfalls binnen Aurgem!

3d bin Ihnen außererbentlich bantbar Bitte recht febr, es bat mir feine Dibe gemacht. Wahricheinfich mird man Ihnen vorerst ben Titel eines Geheimen Kommergenrats verleiben, dem dann fpater die Erhebung in den Abelftand folgt. Aber vergeffen Gle nicht, bag Gie biefe Musgeichnungen in er Dauptsache der Berbindung mit uns verbanten, fügte er im fcbergenben Ten bingu.

Gewiß nicht, Gerr Baron! 3ch weiß biefe Ehre in ihrem gangen Umfange zu ichägen! 3ch fagte 3bnen, bag man fich bei Sofe mit ber Berlobung meines Cobnes beschäftigte und baraufbin auch Ihrer gebocht babe.

Es mare mir munichenswert, weniger für mich, als für Gie, wenn eine offizielle Beftatigung biefer Berlobung recht balb erfoigte. Auch ich wünsche bas, fagte ber Rommerzienrat zögernb, aber Agna befindet fich in diefen Tagen nicht mobil

Mein lieber Freund, follte diefes angebliche Unmoblfein nicht ein Bormand fein, um die Entscheidung zu verzägern? Bon meiner Geite gewiß nicht!

Ich weiß das. Wir wollen gang offen miteinander reden. Frautein Ugna ftraubt fich gegen biefe Berbindung. Ihr Reffe, ber Referendur hat ihr das schone Köpichen etwas verrückt, sie fann biefem erften Biebestraum noch nicht entfagen.

Der Rommergienrat nidte gebanfenvoll, er fannte ja biefer Behauptung nicht entgegentreten, fo gern er es auch gefan hätte. vielleicht war es auch bas Befte, wenn er offen mit bem Baran barüber fprach, man fannte bann gemeinschaftlich beraten.

Gie haben recht, fagte er, aber man muß ihr eine turge Beit gonnen, fie mirb ja auch nochbenten und -

Serr Rommergienrat, es gibt Falle, in denen man mit Energis einpreifen muß, fiel ber Cheimann ihm in die Rebe. Ueberdies wird es ja auch in Ihrem Kreis Gitte fein, bag die Ettern für ihre Rinder die Bahl treffen und die Rinder biefer Babl ohne Bebenfen

Allerdings, - und ich werbe meiner Tochter befehlen, fich gu enticheiben, fie muß und wird gehorden. Du lieber Gott, wir murben ums ja bei Sofe fompromittieren, wenn diefe Berlobung nicht zustanbe fame.

Bebenfalls, ich murbe mich genötigt feben, bas Gericht biefer Berlobung ju bementieren und meinem eigenen Ramen jede Could fern zu halten. Ich wurde bas fehr behauern, aber ich fonnte nicht vermeiben, daß es alsbann gwifden unferen Familien gu einem völligen Bruch tame und barunter murben Gie gunachft am meiften

Für bas ihm in Musficht gestellte Wappen mit dem Titel eines Gebeimen Kommerzienrals brachte er jebes Opjer. Was murben Gie benn in biefem Fall an meiner Stelle

Etwas febr einfoches, fagte ber Baron. 3ch mirbe bie Latfache der Berlobung fefrstellen. Ballen Sie die Berlobungstarten bruden; find diese Karten abgeschieft, so muß das Fräulein Agna sich fügen und ein Rudtritt ift alsbann von teiner Geite mehr möglich.

In ber Tat, biefer Borfchlag icheint gut gu fein! erwiberte ber Kommergienrat raich. Ich werbe ibn befolgen, herr Baron! Und ich werbe Ihnen beweisen, daß ich Ihr Freund bin und daß

meine Freundichaft für Gie großen Wert hat. Der Baron erhab sich, um Abschied zu nehmen, der Zweif seines Besuches war erfüllt, er durfte jeht die seste Zweissicht begen, daß der Kommerzienrat die Angelegenheit in Ordnung bringen werbe.

Soumen Sie nicht langer, lagte er in halb scherzenbem, balb warnenbem Tone, je rascher und energischer Sie vorgeben, beste leichter werden Sie jeden Widerstand besiegen. So lange die Damen noch auf einen Sieg haffen durfen, fampfen fie, aber jobald fie vor einer vollendeten Tatjache fteben, legen fie die Baffen nieder. Der Kummerzienrat schültelte löcheind die Hand des Barons,

aber es war doch ein erzwungenes Lächeln, hinter dem die Berlegenbeit fid perftedte.

3a, er wollte die Ungelegenheit ordnen, er fah ein, daß er es mußie; und ja raicher es grichah, besto beiser war es. Geheimer Rommergienrat von Demmberg!

Bie famos das flang! Der hogere Mann, murbe ordentlich um sinige Boll größer, wenn er baran bachte. Und biefen Titel follte er in die Schange ichlagen blos bes Eigensinns feiner Tochter

Diefer Eigenfinn follte und mußte gebeugt werben, und menn olles andere nicht half, wenn gute Borte und ernfte Borftellungen nicht fruchteten, bann wollte ber Bantier ben Rat bes Chelmannes befolgen und die Berlobung veröffentlichen auch gegen ben Billen feiner Tochter.

Er hatte faft die Sorge um die verlorenen Dofumente, die Ungft por ber Enthüllung des jo lange und forgjam gehüteten Gebeim-niffes, die Unverschämtheit Burgmanns vergeffen, als er ju feinen Damen hinaufging.

Wie ernft und schweigfam waren seine sonft so lebensluftigen Töchter geworden!

Benn er Mana anblidte, jo glaubte er in ihren Mugen einen ftummen Bormurf gu lefen, fie ichien gar nicht gu begreifen, meld gludliches Los er ihr zugebacht batte. Baron von Legow war eben bei mir, jagte er, ben Blid feit auf

das erbleichende Untlig Agnas heftend, ich fann die Herren nicht langer hinhalten, fie wollen enblich Gewißheit haben.

36 glaube, ber Gere Baron bat biefe Bewigheit ichen, nahm Benn filr ihre Schmefter bas Wort, er mirb mohl miffen, bag Agna

thr Jowort nicht gibt. Bena, warf die Rommerzienratin unwillig ein. Ich bitte Dich.

Rudficht auf Deine Eitern zu nehmen! Ich tann nicht! sagte Agna mit bebeinder Stimme. Redensarten! Diese alberne Liebesei mit Hermann muß endlich ein Ende nehmen. Der Baron hat mein Wort und ich bin gewöhnt, gin Beripramen eingulöfen.

3ch fann biefen Mann nicht lieben, Bapa, es mare mein Lob, wenn ich an ihn gefeifeit murbe. Ich funn bas nicht einseben. Es find Romanibeen, die vor der

Birflichteit nicht Stand balten. Much fniepft fich fur une alle ein besonherer Larteil an biese Berbindung, wert von Leszow hat bei Posse großen Cinsting, ich werde die Berechtigung erhalten, den Moei anzunehmen. Gilt das auch nichts? Gar nichts! sagte Ugna leise. So willt Dur den Abei mit dem Glüde Deines Kindes er-

taufen! mari Beng bitter ein.

Wer fagt mir bas? Meine Tochter? Ja, ich jage es Dir, mich bat man auch gezwungen, eine Ebe gegen meine Reigung ju ichliegen; ich babe geborcht und mußte meinen Geborfam bitter bereuen. Co mare unnun, wollte ich Ench jest noch Borwürse beihalb machen, ich habe das Leib ge-tragen und die traurige Zeit liegt binder mir, aber die eigenen Ersabrungen machen es mir zur Pflicht, Signa in Schup zu

Sprich nicht fo, Papa, bat Agna, und fordere nicht das Un-mögliche, ich fann dieses Opfer nicht bringen. Ich fann ju diesen Mann nicht einmal achten, wie alfo follte ich ihn lieben fonnen! Rind, all biefe 3been hat Dermann Dir in ben Ropt gefeigt.

fagte ber Rommergienral, feine Erregung bezwingend, nach ber Dochgeit wirft Du barüber lachen. Ruch ber Sochzeit murbe fie ihren Gatten verachten, ermiberte

Die Lebensweise bes Barons ift befannt, man behauptet, er ift ein Spieler -Wer behauptet bas? rief ber Banfier entruftet. Geine Feinbe

werden es behaupten. Bergeibe, ich weiß Berleumdung von Babrbeit ju untericheiden. Geochtet ift er in feinen Greifen nicht, man bulbet ibn, weil man ibm nicht bie Ture vot ber Rafe ichließen fann, fprach

Und to urteilt man liber einen Chelmann! braufte ber offe herr auf. Er foll unter jeber Bedingung fchlecht gemacht werben. damit der Eigenfinn Agnas gerechtfertigt wird und die Romidie mit Germann forigefest werben tann.

Rennft Du das eine Romobie? fragte Lena, Die bligenben Mugen poll Bormurf auf den Sater bestenb.

3a, jo nenne ichs! Eine Komobie mare bie Che Agnas mit bem Baron! Lena, Du wirft beleibigend! fagte bie Mitter fcnri-Man will ja bier die Babrheit nicht boren!

Man will hier nur gegen die Eltern opponieren! rief ber

Gebt doch der Wahrbeit die Ehre, ermiderte Leng, Ihr wollt Ngna zu dieser verhößten Berbindung zwingen, um des eigenen Borteils willen. Das Wärtchen "non" ist das verlodende Jiel, ihm foll das Gud Eures Lindes geopfert werden. Was liegt daran, ob der herr Baron feine Gettin ungliftlich macht ober ihr Bermogen verpraßt, wenn Ihr nur mit einem Abetoncoppen prunten tonnt! Das ift ber Lodpogel, ben biefe Abenteurer, Bater und Cohn, bem reichen Mann zeigen, mit beffen Golbe fie bunn ihre Schulben bezahlen wollen -!

Dem Komnserzienrat war bas Blut fiebend beif in bie Bangen geftiegen. Eben weil biefe Borwürfe nur Babrbeit entbielten, weil er ihnen nicht entgegentreten tonnte, emporien fie ihn fo tief, daß er fich nicht mehr zu beberrichen vermachte.

Run ift es gemigt rief er. Mgna mirb ben Boron beiraten, tes llier chi

Du willft es? erwiderte Leng mit gehobener Stimme. Menichenwille ift niemals allmöchtig geweien und Agna wird die Araft und den Mut finden, ben Beg ju gehen, ben bas Schieffol ihr vorgezeichnet hat. Ich aber tann nicht langer mich in biefem Saufe gludlich fühlen, aus bem der Friede gewichen ift

Wenn Du es verfaffen millit, fo merben mir Dir nichts in ben Weg legen, erwiderte die Minter falt.

Mein Gott, mogu diefer Zwiefpalt? fagte Ugna mit bebenber Stimme, Sabe body Mitleib mit mir, Bapa,

Du beirateit den Baron, ermiderte ber Rommergienrat. Der Chevertrag wird in ber nachften Woche unterzeichnet und Leng verläßt aus eigenem, freiwilligen Entschuß unter Daus

Der Rammergienrat verlieft, von feiner Gattin begleitet, bas Zimmer; die beiben jungen Damen bileben allein. Mann barg dludgend ihr Ropichen an Die Schulter ibrer Schmelter, Die ibr leize über die duntlen Haare ftrich.

(Fortfegung folgt.)

\* Den verehri. Abonnenten des nordoftlichen Stadtfeils jur Andricht, daß vom I. Mai ab der Stadt-Unzeiger dortselbst nicht mehr durch Frau fielm, sondern durch die neubestellte Trügerin Fri. Rojina Pfalf ansgetragen wird. Renbestellungen sowie Wünsche und Beschwerden sind siets an die örtliche Geschäftsstelle. Hintergaffe 56, ju richten.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Die Expedition.

## Anzeigen-Teil

Ch. Tauber, Wiesbaden. Fernsprecher 717. — Kirchgasse 20. Spezialgeachaft für

# Photographie und Projektion

Grösstes Lager am Platze in Apparaten und sämt ichen Bedarfsartikein.

Reich Illustrierte Preisliste gratis. Depot in Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Floradrogerie.



# die Nähmaschine des

20. Jahrhunderts. Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch: 115ta

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Langgasse 1.

# Ausverkauf!

Wegen Umbau und Verlegung muß bis zum 15. Mai geräumt sein, weshalb vom 1. bis 15. Emi alies zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkanft wird. Lieferung auch nach auswärts" frei-Für Brautpasse günstigste Gelegenbeit olide Möbel zu Ausnahmo-Proisen zu erhalten.

Schneider's Möbelhaus — Pa. Pranti & Co. Bismarckring 19 Wiesbuden Basmurchring 19.

#### Pepsincognac von E. & O. Soldtzendorf. Düsseldorf.

Düsseldorf.
Ueber Wirkungen und
Eigenschaften des PepsinCognace siche disebezögt.
Prospekt. Pepsin-CognacVerschnitt in Fleschen //,
Ltr. M. 3.50, /, Ltr. M. 2.75,
//, Ltr. M. 2.-, //, Ltr. M. 130,
//, Ltr. M. 0.75. PepsinCognac ff M. 5 -, M. 6 -,
M. 7.50 Deutscher Cognac,
und im Ausschank
in Biebrich bei in
Jos. Adolphi,

Jos. Adolphi, Restaurant "Zur Eulo".

lin lin

tur No

liebt ein garret Gelicht, ingenbritibes Ausschen und bienbend iconen Leint. Tied erzengt Stedenpferb-Beife

ible belle Batenmild-Gelfei Gr. 50 Big. Die Bit tung erhöbt Daba-Cream

der rote u riffige dam weiß u. lanunetweit macht. The fo A In Cochbeim: Amtsavoibefe, in Siebrich: A. Oppenheimer. M. Arnyo. B. Schpeiberhöhn, und G. Reibhöter Tibme, 100 D

Leitung Gulbo Zeidler. Berantwortlich für den redattionellen Teil Baul Jorichief, für den Rellame und Angeigenteil heine Bucht, für den Drud und Berlag Billh, Holzapfel, famil, in Biebrich, Apaationsbrief und Berlag ber nofbuchbruderei Ginibo Beibler in Biebrich.